



Jahresbericht  
und Jahresabschluß  
1988/89



# **Jahresbericht und Jahresabschluß 1988/89 des ERP-Fonds**

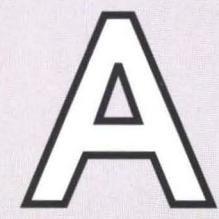
Die Geschäftsführung des ERP-Fonds hat gemäß den Bestimmungen des § 22 des ERP-Fonds-Gesetzes, BGBl. Nr. 207/1962, der Bundesregierung Bericht über die Tätigkeit des Fonds im Wirtschaftsjahr 1988/89 unter Einschluß des Jahresabschlusses erstattet.

Die Bundesregierung bringt nun gemäß der angeführten Gesetzesbestimmung den von ihr am 31. Oktober 1989 genehmigten Bericht über die Tätigkeit des ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1988/89 einschließlich des Jahresabschlusses dem Nationalrat und dem Rechnungshof zur Kenntnis.

<b>GLIEDERUNG</b>	<b>Seite</b>
<b>A. Das ERP-Jahresprogramm 1988/89 in Beziehung zur Wirtschaftsentwicklung und zur Wirtschaftspolitik</b>	<b>4</b>
1. Die wirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des 27. ERP-Wirtschaftsjahres	5
2. Die ERP-Kreditvergabe im Verhältnis zur österreichischen Wirtschaftspolitik	6
3. Erfüllung des Jahresprogrammes 1988/89	7
4. Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1988/89 auf Bundesländer	8
5. Verteilung der ERP-Industriekredite 1988/89 und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf Bundesländer	8
<b>B. Abwicklung des ERP-Jahresprogrammes 1988/89</b>	<b>10</b>
I. Allgemeines	10
II. ERP-Kreditkommission	10
1. Zuständigkeit	10
2. Zusammensetzung	10
3. Tätigkeit: ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe	12
a) ERP-Normalprogramm	13
b) ERP-Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete	14
c) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark	15
d) ERP-Sonderprogramm Region Wr. Neustadt - Neunkirchen	15
e) ERP-Technologieprogramm	16
f) ERP-Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten	17
III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite	18
1. Zuständigkeit	18
2. Zusammensetzung	18
3. Tätigkeit	18
IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors	19
1. Zuständigkeit	19
2. Zusammensetzung	19
3. Tätigkeit	19
V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft	21
1. Zuständigkeit	21
2. Zusammensetzung	21
3. Tätigkeit	21
a) Landwirtschaft	21
b) Forstwirtschaft	24
VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gem. § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes	26



<b>GLIEDERUNG</b>	<b>Seite</b>
<b>C. Das Vermögen des ERP-Fonds</b>	<b>28</b>
Bilanz des ERP-Fonds zum 30.6.1989	30-31
Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.6.1989	32-33
Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Vermögensübersicht des Eigenblockes zum 30.6.1989	34
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	37
<b>D. Statistischer Anhang:</b>	<b>38</b>
Tabelle A: Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1988/89 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock) - Aufgliederung nach Sektoren	39
Tabelle A 1: - detto - Aufgliederung nach Laufzeit	40
Tabelle A 2: ERP-Kredite im Wirtschaftsjahr 1988/89 nach Bundesländern EKK-Beschlüsse Beschlüsse der Fachkommissionen	41
Tabelle B: Überblick über die seit Errichtung des ERP-Fonds (1. Juli 1962) gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock), Stand 30. Juni 1989	42
Tabelle C: Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1989 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1988/89	43



# DAS ERP- JAHRESPROGRAMM 1988/89 IN BEZIEHUNG ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG UND ZUR WIRTSCHAFTSPOLITIK



# 1. Die wirtschaftliche Entwicklung im Verlauf des 27. ERP-Wirtschaftsjahres

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hielt in 1988 und auch im ersten Halbjahr 1989 ungebrochen an. Haupttriebfeder für die Konjunkturbelebung war die private Investitionstätigkeit. Dies gilt besonders für Europa - in einigen EG-Ländern ist in Erwartung der Vollendung des Binnenmarktes geradezu ein Investitionsboom ausgebrochen.

Angesichts des anhaltend robusten Wirtschaftswachstums und der damit verbundenen Gefahr der Inflationsbeschleunigung setzte die Geldpolitik besonders in den USA und in der Bundesrepublik Deutschland restriktive Maßnahmen. International ist die Geldpolitik zum wichtigsten Instrument der Konjunkturpolitik geworden. Das 27. ERP-Wirtschaftsjahr fiel in eine Phase steigender Zinssätze. Der seit Mitte 1988 von den USA ausgehende Zinsauftrieb hat auch auf die Bundesrepublik Deutschland und Österreich übergegriffen. Die Österreichische Nationalbank hat von Mitte 1988 bis Mitte 1989 den Diskontsatz um 2 %-Punkte von 3,5 % auf 5,5 % und den Lombard-Zinssatz um 2,5 %-Punkte von 5 % auf 7,5 % erhöht.

Die steigenden Zinsen haben auch die Entwicklung des Dollarkurses entscheidend beeinflußt, stärker als alle anderen Faktoren. Der Dollar ist von seinem Tiefpunkt im Dezember 1987 (S 11,50) bis zum Mai 1989 auf etwa S 13,70 gestiegen.

Die österreichische Wirtschaft hat sich in 1988 sehr günstig entwickelt und zog mit dem internationalen Konjunkturaufschwung mit. Die reale Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) war mit 4,2 % die höchste seit 1979. Österreichs Volkswirtschaft konnte damit erstmals seit 1983 wieder an die Entwicklung in den OECD-Staaten anschließen. Im Gegensatz zu früheren Jahren wurden 1988 alle Nachfragekomponenten vom Aufschwung erfaßt: vom Export über die Investitionen bis zum Konsum.

Die Bruttoanlageinvestitionen haben sich in 1988 vom Tief des Jahres 1987 nachhaltig erholt. Im Jahresdurchschnitt expandierten sie real um 4,9 %, besonders stark zogen die Ausrüstungsinvestitionen mit + 5,6 % an. Die Industrieinvestitionen sind in 1988 geringfügig zurückgegangen und haben sich erst gegen Ende des Jahres deutlich erholt. In der ersten Hälfte von 1989 kam es allerdings zu einer kräftigen Belebung der Investitionstätigkeit der österreichischen Industrie. Für das gesamte Jahr 1989 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf S 55 Mrd. (+ 12 %) gerechnet.

Der Export hat 1988 kräftig expandiert. Nominell war die Ausfuhr um 11,9 % höher als 1987, real wurde mit 9,5 % das zweitbeste Ergebnis der 80-er Jahre erreicht. Der Exportboom hatte eine breite Basis und erstreckte sich auf fast alle wichtigen Regionen und Länder. Abgesehen von der lebhaften Nachfrage auf den Auslandsmärkten konnte Österreich in den meisten Regionen - insbesondere in Westeuropa und in der OPEC-Marktanteile gewinnen. Die kräftige Exportdynamik erfaßte fast alle wichtigen Warengruppen. Die höchsten Zunahmen wurden allerdings mit hochwertigen Produkten erreicht. Österreichs Exporte waren im Vorjahr auf den internationalen Märkten erfolgreicher als die vergleichbaren Hartwährungsländer. Die realen Exporte Österreichs sind mit + 9,5 % fast doppelt so kräftig gestiegen als jene der Bundesrepublik Deutschland (+ 5,2 %) und kräftiger als die der Schweiz (+ 8,2 %). 1988 stieg die Ausfuhr in die EG überdurchschnittlich. Am erfolgreichsten war Österreich in den EG-Ländern Großbritannien und Frankreich sowie Spanien und Griechenland. Auch die Ausfuhr in die Bundesrepublik Deutschland - auf die allein 35 % der Lieferungen entfielen - stieg mit 12,5 % überdurchschnittlich. Günstig entwickelten sich die Lieferungen an die Industriestaaten in Übersee (+ 13 %). Dazu haben Exporterfolge nach Japan und Australien, aber auch in die USA beigetragen.

Als weniger expansiv erwies sich hingegen der EFTA-Markt (+ 8,1 %). Diese Zahlen zeigen deutlich, wie wichtig der EG-Markt für österreichische Unternehmen ist, zumal er etwa sechsmal so groß ist wie der EFTA-Markt.

Neben der Internationalisierung in Form des Gütertauschs wurden aber auch die Direktinvestitionen österreichischer Unternehmen im Ausland wesentlich ausgeweitet. Mit dem im Jahresprogramm 1988/89 erstmals dotierten Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten konnte der ERP-Fonds zur Finanzierung dieser Direktinvestitionen beitragen. Mit Krediten in Höhe von S 200 Mio. wurden Projekte in Europa und Übersee gefördert.

Generell entwickelte sich die Ertragslage für die österreichische Industrie im abgelaufenen Jahr sehr günstig. Da sich allerdings die realen Kosten für Fremdkapital (Prime rate über 9 % bei mäßigem Anstieg der Industriepreise) verteuerten, waren die ERP-Kredite eine attraktive Form der Investitionsfinanzierung. Durch die Erhöhung der Anforderungen und durch die Berücksichtigung von qualitativ hochwertigen Projekten ist es gelungen, die ERP-Kreditvergabe in Einklang mit den allgemeinen wirtschaftspolitischen Zielsetzungen zu bringen.

## 2. Die ERP-Kreditvergabe im Verhältnis zur österreichischen Wirtschaftspolitik

Das Gesamtvolumen des ERP-Programmes 1988/89 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 3.260 Millionen Schilling; davon entfielen auf Investitionskredite 3.140 Millionen Schilling und auf sonstige Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (Entwicklungshilfe) insgesamt 120 Millionen Schilling.

Der ERP-Fonds konnte im Berichtszeitraum einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Konkurrenzfähigkeit der österreichischen Wirtschaft auf den ausländischen Märkten und zur Strukturverbesserung leisten. Die Zuordnung der gesamten vergebenen ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe nach Branchengruppen ergibt folgendes Bild:

	in %	
	Anteil an den gesamten ERP-Krediten	Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen
Basissektor	18,3	25,1
Chemie	20,0	15,5
Bau, Glas, Holz	12,6	9,7
Traditionelle Konsumgüter	11,1	13,8
Technische Verarbeitungsprodukte	37,1	35,9
Sonstige	0,9	-
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Über 37 % aller in 1988/89 vergebenen ERP-Kredite gingen in den Sektor der Technischen Verarbeitungsprodukte (Elektro-, Maschinenbau-, Fahrzeug-, Eisen- und Metallwarenindustrie), die insgesamt den raschesten Technologiefortschritt und den höchsten Anteil neuer Produkte aufweisen. Dieser Sektor wurde bei der ERP-Kreditvergabe stärker berücksichtigt als es seinem Anteil an den gesamten Industrieinvestitionen entspricht. Ebenfalls eine stärkere Berücksichtigung fand die Chemieindustrie, während der Basissektor und die traditionelle Konsumgüterindustrie nur unterproportional gefördert wurden.

Im Sektor Industrie, auf dem das Schwergewicht der ERP-Kreditvergabe liegt, wurden über alle Branchen hinweg nur Projekte gefördert, die zur nachhaltigen Beseitigung struktureller Schwächen beigetragen haben.

Vor allem durch die Einrichtung der neuen ERP-Sonderprogramme zur Unterstützung von Auslandsaktivitäten und zur besonderen Begünstigung von Projekten mit hohem Technologiegehalt konnte den generellen industriepolitischen Zielsetzungen ein geeignetes Instrumentarium zur Verfügung gestellt werden.



Nach erfolgreichem Anlaufen dieser Programme beabsichtigt der ERP-Fonds diese Aktivitäten in Zukunft, neben seinen regionalen Sonderprogrammen, noch weiter auszubauen. Gerade der Internationalisierungsgrad und die technologische Erneuerung österreichischer Unternehmen wird in Zukunft von steigender unternehmensstrategischer und volkswirtschaftlicher Bedeutung sein.

Die Inanspruchnahme der verfügbaren Mittel ist aus der folgenden Übersicht zu ersehen:

### 3. Erfüllung des Jahresprogrammes 1988/89

	Jahresprogramm 1988/89	Im Wirtschaftsjahr 1988/89 aus dem Jahresprogramm 1988/89 vergebene Mittel	Differenz
	(in Schilling)		
I. Leistungen gemäß § 5 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes (Investitionskredite)			
Normalprogramm	1.600.000.000	1.812.100.000	+ 212.100.000
Technologieprogramm	500.000.000	296.900.000	- 203.100.000
Sonderprogramm für bestimmte Entwicklungsgebiete	300.000.000	300.000.000	-
Sonderprogramm Obersteiermark	150.000.000	141.000.000	- 9.000.000
Sonderprogramm Region Wiener Neustadt - Neunkirchen	50.000.000	50.000.000	-
Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten	200.000.000	200.000.000	-
Verkehr	40.000.000	40.000.000	-
Land- und Forstwirtschaft	200.000.000	200.000.000	-
Fremdenverkehr	100.000.000	100.000.000	-
	<b>3.140.000.000</b>	<b>3.140.000.000</b>	-
II. Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen)			
Wirtschaftliche Förderung von Entwicklungsländern (§ 5 Abs. 2, Ziffer 1)			
Technische Hilfe	90.000.000	Zur Erfüllung der vorgesehenen Förderung reserviert	
Förderung der Beistellung von Ausrüstungen für Ent- wicklungsländer	30.000.000		
Summe des Jahresprogrammes 1988/89	<b>3.260.000.000</b>		

## 4. Verteilung der gesamten ERP-Kredite 1988/89 auf Bundesländer

(Kredite für Industrie und Gewerbe einschließlich der Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt - Neunkirchen, Technologie, Auslandsaktivitäten, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft und Fremdenverkehr)

Bundesländer	Anzahl	in Schilling	in Prozent
Burgenland	9	225,170.000	7
Kärnten	11	77,370.000	2
Niederösterreich	47	602,440.000	19
Oberösterreich	39	1.007,130.000	32
Salzburg	4	43,900.000	1
Steiermark	36	629,753.000	21
Tirol	13	271,700.000	9
Vorarlberg	5	44,400.000	1
Wien	7	238,137.000	8
S u m m e :	171	3.140.000.000	100

## 5. Verteilung der ERP-Industriekredite 1988/89

(einschließlich der Sonderprogramme für bestimmte Entwicklungsgebiete, Obersteiermark, Region Wiener Neustadt - Neunkirchen, Technologie und Auslandsaktivitäten) und der Bruttoinvestitionen der Industrie auf die Bundesländer

Bundesländer	in Schilling	in Prozent	Anteil des Bundeslandes an den gesamten Brutto- investitionen der Industrie in Prozent 1988
Burgenland	205,000.000	7	1
Kärnten	45,940.000	2	5
Niederösterreich	489,460.000	17	18
Oberösterreich	951,040.000	34	30
Salzburg	11,400.000	-	3
Steiermark	618,423.000	23	14
Tirol	220,600.000	8	7
Vorarlberg	32,000.000	1	5
Wien	226,137.000	8	17
S u m m e :	2.800.000.000	100	100

Erläuterungen zu den Tabellen "Erfüllung des Jahresprogrammes 1988/89" und "Verteilung der ERP-Kredite auf Bundesländer":

Das Gesamtvolumen des ERP-Jahresprogrammes 1988/89 erreichte im Eigen- und Nationalbankblock insgesamt 3.260 Millionen Schilling.

Von den im ERP-Technologieprogramm veranschlagten 500 Millionen Schilling konnten 296,9 Millionen Schilling vergeben werden. Der verbleibende Rest von 203,1 Millionen Schilling wurde dem ERP-Normalprogramm zugezählt. Ebenso wurde ein verbleibender ERP-Kreditrahmen von 9 Millionen Schilling aus dem ERP-Sonderprogramm Obersteiermark für ERP-Normalkredite verwendet. Insgesamt wurden somit im ERP-Normalprogramm 1.812,1 Millionen Schilling an Kreditmitteln genehmigt.

Für die regionalen ERP-Sonderprogramme (bestimmte Entwicklungsgebiete, für die Obersteiermark und die Region Wr. Neustadt - Neunkirchen) standen insgesamt 500 Millionen Schilling zur Verfügung, wovon 491 Millionen Schilling vergeben werden konnten.

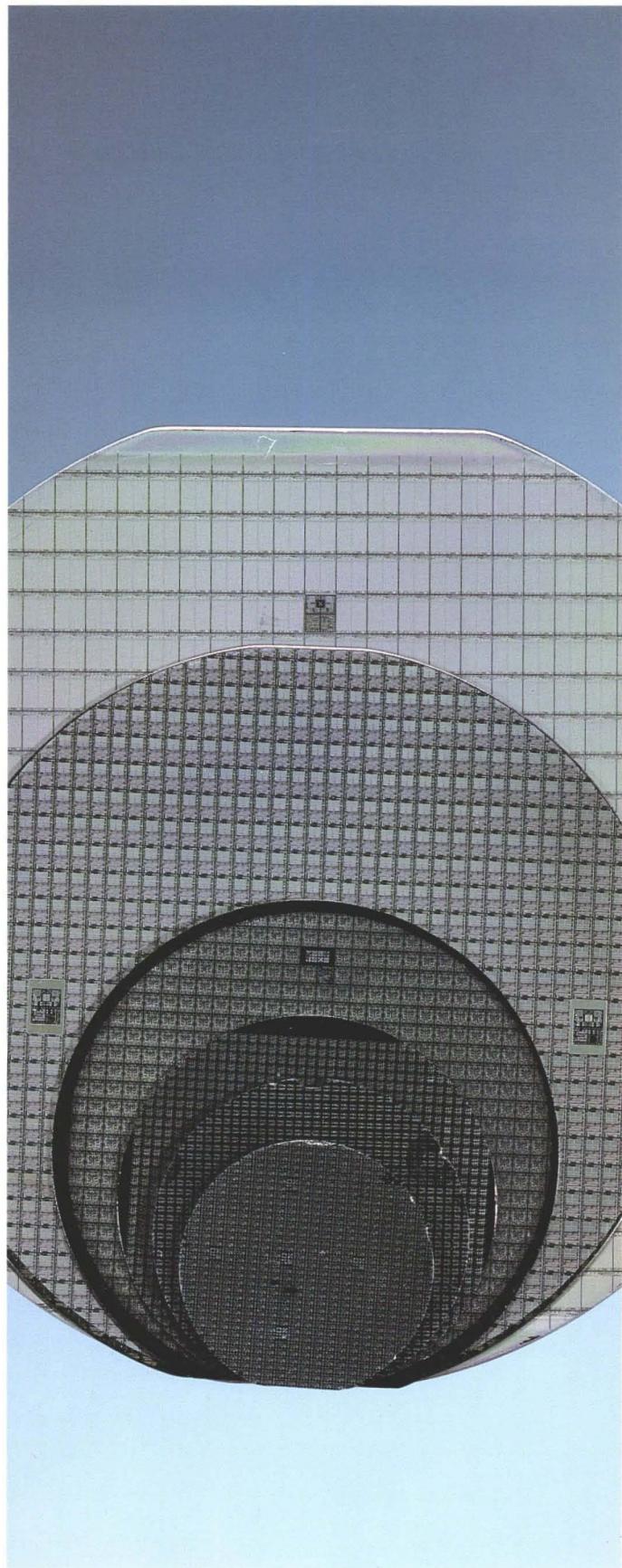
Das im Wirtschaftsjahr 1988/89 neu eingeführte ERP-Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten (veranschlagt mit 200 Millionen Schilling) konnte zur Gänze für Auslandsinvestitionen bereitgestellt werden. Die geplanten 40 Millionen Schilling für den Sektor Verkehr, 200 Millionen Schilling für die Sektoren Land- und Forstwirtschaft sowie 100 Millionen Schilling für den Sektor Fremdenverkehr gelangten ebenfalls voll zur Vergabe.

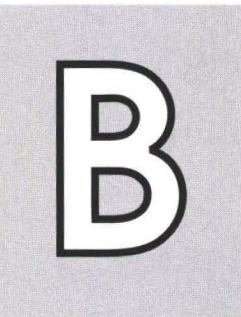
Für Leistungen gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes (sonstige Leistungen) wurden insgesamt 120 Millionen Schilling für Entwicklungshilfeaufgaben bereitgestellt.

Die Inanspruchnahme der gesamten ERP-Kredite im Wirtschaftsjahr 1988/89, verteilt auf die Bundesländer, zeigt eine vermehrte Ausnützung der ERP-Mittel in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark.

Ein Vergleich mit den Bruttoinvestitionen der Industrie insgesamt zeigt eine etwas überproportionale Ausnützung in den Bundesländern Burgenland und Steiermark.

Somit wurden insgesamt die Ziele des Jahresprogrammes 1988/89 erreicht.





# ABWICKLUNG DES ERP-JAHRESPROGRAMMES 1988/89



# I. Allgemeines

Über ERP-Kreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe entscheidet gemäß § 7 Abs. 1 des ERP-Fonds-Gesetzes die ERP-Kreditkommission. Die ERP-Kreditanträge werden von der Geschäftsführung des ERP-Fonds der Kommission zur Beschußfassung vorgelegt.

Für Kredite der Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Verkehr sowie Fremdenverkehr bestehen eigene Fachkommissionen.

Die Bestellung der Mitglieder der Kommissionen erfolgt durch die Bundesregierung.

# II. ERP-Kreditkommission

## 1. Zuständigkeit

Zur Entscheidung über Investitionskreditanträge in den Sektoren Industrie und Gewerbe ist die ERP-Kreditkommission zuständig.

Für die Behandlung besonders dringlicher Kreditfälle im Rahmen der ERP-Sonderprogramme ist eine Sonderkommission, bestehend aus 4 Mitgliedern der ERP-Kreditkommission, eingerichtet.

## 2. Zusammensetzung

Die ERP-Kreditkommission hatte im Berichtsjahr folgende Mitglieder:

### VORSITZENDER:

LAUSECKER Karl, Bundesminister a.D.

### STELLVERTRETENDER VORSITZENDER:

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

### MITGLIEDER:

ABT Dr. Kurt, Vizepräsident, Kommerzialrat

CORDT Dr. Herbert, Vorstandsdirektor

FREYSCHLAG Fritz, Präsident

GAREISS Mag. Martin

GROSCHUPF Dkfm. Dr. Roman

KAPRAL Dr. Peter

MALINA-ALTZINGER Eugen, Vizepräsident, Kommerzialrat

MORITZ Dr. Rainer

SCHMIDT-CHIARI Dr. Guido Nikolaus, Generaldirektor

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

### MITGLIEDER DER SONDERKOMMISSION:

GAREISS Mag. Martin

MORITZ Dr. Rainer

SCHNEIDER Karl, Vizepräsident, Landesrat a.D., Kommerzialrat

TUMPEL Mag. Herbert, Kammerrat, Leitender Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

### 3. Tätigkeit

#### ERP-Kredite im Sektor Industrie und Gewerbe:

Der ERP-Fonds hat im Wirtschaftsjahr 1988/89 insgesamt 101 ERP-Kredite mit einem Kreditvolumen von zusammen 2.800 Millionen Schilling vergeben. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen beliefen sich auf rund 8,74 Milliarden Schilling.

Im Rahmen des Normalprogrammes wurden davon 51 ERP-Kredite mit zusammen 1.812,1 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 6,43 Milliarden Schilling).

Zehn Projekte mit einem ERP-Kreditvolumen von 296,9 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 764 Millionen Schilling) wurden im ERP-Technologieprogramm bewilligt.

Im ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Entwicklungsgebieten (grenznahe Entwicklungsgebiete, Teile Oberösterreichs sowie in Bergbaugebieten) gelangten 18 ERP-Kredite mit zusammen 300 Millionen Schilling zur Vergabe (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 618,2 Millionen Schilling).

Im Rahmen des ERP-Sonderprogrammes Obersteiermark wurden neun ERP-Kredite mit zusammen 141 Millionen Schilling bewilligt (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 306,7 Millionen Schilling).

Vier Projekte mit ERP-Kreditzusagen im Ausmaß von zusammen 50 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rund 120 Millionen Schilling) konnten im ERP-Sonderprogramm für die Region Wr. Neustadt - Neunkirchen bewilligt werden.

Im Rahmen des ERP-Sonderprogrammes für Auslandsaktivitäten wurden für neun Projekte 200 Millionen Schilling (ermöglichte Gesamtinvestitionen rd. 508,8 Millionen Schilling) zur Verfügung gestellt.

Der Zinssatz für ERP-Kredite betrug im Wirtschaftsjahr 1988/89 im Normalprogramm 5 % per anno bei einer durchschnittlichen Laufzeit von rund sechs Jahren.

Für ERP-Kredite der Sonderprogramme galten im Wirtschaftsjahr 1988/89 folgende besondere Kreditkonditionen:

##### Regionale Sonderprogramme:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 2,5 % p.a.; für die restliche Laufzeit 5 % p.a.

##### Technologieprogramm:

Der Zinssatz betrug in den ersten drei Jahren der Laufzeit 4 % p.a.; für die restliche Laufzeit 5 % p.a.

##### Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten:

Der Zinssatz betrug in den ersten zwei Jahren 4 % p.a.; für die restliche Laufzeit 5 % p.a.

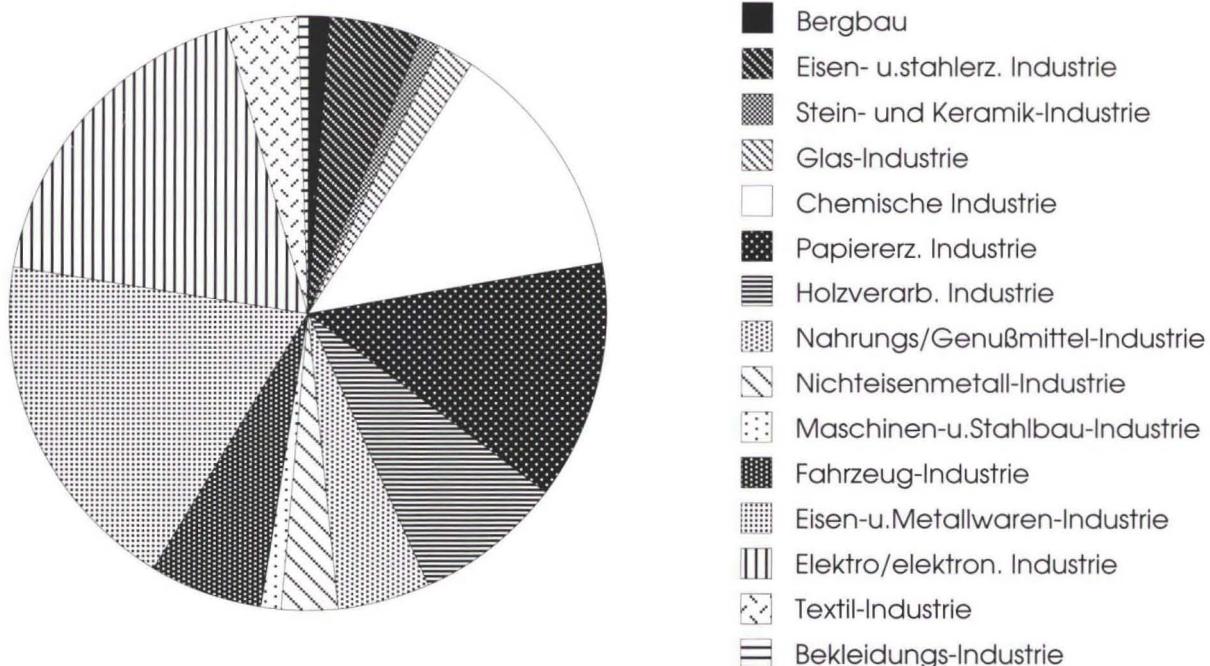
In den Sonderprogrammen betrug die tilgungsfreie Zeit bis zu zwei Jahren.

### a) ERP-Normalprogramm:

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite im Normalprogramm (Industrie und Gewerbe) auf Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		\$	%	\$	%
Bergbau	1	16,000,000	1	34,400,000	47
Eisen- u.stahlerz. Industrie	1	100,000,000	5	296,200,400	34
Stein- und Keramik-Industrie	1	20,000,000	1	64,795,000	31
Glas-Industrie	1	30,000,000	2	101,075,000	30
Chemische Industrie	10	239,000,000	13	833,624,000	29
Papiererz. Industrie	3	235,000,000	13	1.639,185,250	14
Holzverarb. Industrie	8	154,000,000	8	442,788,000	35
Nahrungs/Genußmittel-Ind.	5	82,000,000	5	254,376,000	32
Nichteisenmetall-Industrie	2	59,300,000	3	167,759,000	35
Maschinen-u.Stahlbau-Ind.	2	17,800,000	1	56,120,000	32
Fahrzeug-Industrie	1	100,000,000	6	343,000,000	29
Eisen.u.Metallwaren-Industrie	8	339,000,000	19	1.066,739,000	32
Elektro/elektron. Industrie	5	335,000,000	18	890,883,000	38
Textil-Industrie	2	65,000,000	4	194,215,000	33
Bekleidungs-Industrie	1	20,000,000	1	40,000,000	50
<b>S u m m e :</b>		<b>51</b>	<b>1.812,100.000</b>	<b>100</b>	<b>6.425,159.650</b>
					<b>28</b>

### ERP-Kredite des Normalprogrammes in Prozent



b) ERP-Sonderprogramm zur Schaffung von industriell-gewerblichen Arbeitsplätzen in bestimmten Problemgebieten

(in grenznahen Entwicklungsgebieten des Mühlviertels, des Waldviertels und des Weinviertels, der Süd- und Oststeiermark sowie Kärntens, im Burgenland, in Osttirol und Teilen Oberösterreichs sowie in Bergbaugebieten).

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes für bestimmte Entwicklungsgebiete auf Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
	S	%	S	%
Bergbau	1	4,000.000	1	8,600.000
Glas-Industrie	1	10,000.000	3	20,662.000
Chemische Industrie	1	3,000.000	1	6,000.000
Papierverarb. Industrie	1	20,000.000	7	36,493.000
Holzverarb. Industrie	4	71,000.000	24	158,656.000
Gießerei-Industrie	2	5,000.000	2	11,700.000
Maschinen-u.Stahlbau-Ind.	3	19,000.000	6	38,098.000
Fahrzeug-Industrie	1	28,000.000	9	46,000.000
Eisen-u.Metallwaren-Ind.	1	35,000.000	12	66,880.500
Textil-Industrie	2	65,000.000	22	141,600.000
Graphisches Gewerbe	1	40,000.000	13	83,537.500
<b>S u m m e :</b>	<b>18</b>	<b>300,000.000</b>	<b>100</b>	<b>618,227.000</b>
				<b>49</b>

Aufteilung der Kredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes nach Bundesländern 1988/89

Bundesland	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen
	S	S	S
Burgenland	5	175,000.000	376,630.500
Kärnten	1	35,000.000	66,880.500
Niederösterreich	1	6,000.000	20,763.000
Oberösterreich	7	61,000.000	107,255.000
Steiermark	4	23,000.000	46,698.000
<b>S u m m e :</b>	<b>18</b>	<b>300,000.000</b>	<b>618,227.000</b>



### c) ERP-Sonderprogramm Obersteiermark:

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Obersteiermark auf Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		\$	%	\$	%
Glas-Industrie	1	17,000,000	12	36,372,000	47
Chemische Industrie	1	11,000,000	8	25,348,000	43
Gießerei-Industrie	1	14,000,000	10	27,473,000	51
Maschinen- und Stahlbau-Ind.	1	4,000,000	3	10,482,000	38
Eisen- u. Metallwaren	3	60,000,000	42	130,367,000	46
Elektro/elektron.Ind.	1	25,000,000	18	50,200,000	50
Textil-Industrie	1	10,000,000	7	26,470,000	38
<b>S u m m e :</b>	<b>9</b>	<b>141,000,000</b>	<b>100</b>	<b>306,712,000</b>	<b>46</b>

### d) ERP-Sonderprogramm Region Wiener Neustadt - Neunkirchen:

Verteilung der in Anspruch genommenen Kredite (Industrie und Gewerbe) im Rahmen des Sonderprogrammes Region Wiener Neustadt - Neunkirchen auf Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen	
		\$	%	\$	%
Gießerei-Industrie	2	22,000,000	44	47,967,000	46
Elektro/elektron. Ind.	1	18,000,000	36	49,350,000	36
Textil-Industrie	1	10,000,000	20	22,433,000	45
<b>S u m m e :</b>	<b>4</b>	<b>50,000,000</b>	<b>100</b>	<b>119,750,000</b>	<b>42</b>

## e) ERP-Technologieprogramm:

### Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen
		\$	%
Chemische Industrie	4	184,000,000	62
Dienstleistungen	1	4,400,000	2
Holzverarb. Industrie	1	50,000,000	17
Nahrungs/Genußmittel-Ind.	1	19,000,000	6
Maschinen- und Stahlbau-Ind.	1	10,000,000	3
Elektro/elektron.Industrie	2	29,500,000	10
<b>S u m m e :</b>	<b>10</b>	<b>296,900.000</b>	<b>763,745.000</b>

### Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Bundesländern 1988/89

Bundesland	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen
		\$	\$
Niederösterreich	3	119,000,000	307,338,000
Oberösterreich	1	25,000,000	106,400,000
Salzburg	1	4,400,000	5,868,000
Steiermark	1	4,500,000	8,754,000
Tirol	3	94,000,000	253,009,000
Wien	1	50,000,000	82,376,000
<b>S u m m e :</b>	<b>10</b>	<b>296,900.000</b>	<b>763,745.000</b>



## f) ERP-Sonderprogramm für Auslandsaktivitäten:

### Aufteilung des vergebenen Kreditvolumens nach Branchen 1988/89

Branche	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
	\$	%	\$	%
Chemische Industrie	4	124,100.000	61	244,785.000
Papierverarb.Industrie	2	56,000.000	28	231,800.000
Maschinen- und Stahlbau-Ind.	1	15,000.000	8	24,411.000
Elektro/elektron. Industrie	1	1,900.000	1	2,580.000
Handel	1	3,000.000	2	5,250.000
<b>S u m m e :</b>	<b>9</b>	<b>200,000.000</b>	<b>100</b>	<b>508,826.000</b>

### Aufteilung nach dem ausländischen Investitionsstandort 1988/89

Land	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen
	\$	\$	
BRD	3	116,000.000	374,800.000
Frankreich	1	3,000.000	5,250.000
Ungarn	1	1,900.000	2,580.000
Italien	1	15,000.000	24,411.000
Thailand	1	25,000.000	48,710.000
USA	2	39,100.000	53,075.000
<b>S u m m e :</b>	<b>9</b>	<b>200,000.000</b>	<b>508,826.000</b>

# III. Fachkommission für Fremdenverkehrskredite

## 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Fremdenverkehrssektor.

Die Laufzeiten der ERP-Kredite des Sektors Fremdenverkehr waren wie folgt:

	Laufzeit	maximale tilgungsfreie Zeit
Reine Neubauten	max. 12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die überwiegend aus Zu-, An- oder Umbauten bestehen	8-12 Jahre	2 Jahre
Vorhaben, die in der Installation von Fließwasser, Badezimmern, Zentralheizungen, Liften oder Generalrenovierung der Küche bestehen	5-10 Jahre	1 Jahr
Sonstige Modernisierungen, wie Technisierung von Küchen, Kühlanlagen etc.	max. 5 Jahre	1 Jahr
Vorhaben für Aktiv- und Erlebnisurlaub	max. 12 Jahre	2 Jahre

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

## 2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten.

### Mitglieder:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg, Abgeordneter zum Salzburger Landtag;  
KRIVANEC Dr. Richard, Kammeramtsdirektor der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg (bis 5.6.1989);  
GMACHL Dr. Wolfgang, Kammeramtsdirektor der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg, Abgeordneter zum Salzburger Landtag (seit 5.6.1989);  
KRÖLL Hans-Jörg; Komm.Rat, Bundessektionsobmann-Stellvertreter;  
MAYR Dkfm. Helmut;  
SCHIMKA Dr. Paul, Syndikus, Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft ;  
KREBS Dr. Helmut, Direktor, Senatsrat.

## 3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1988/89 drei Sitzungen abgehalten, in denen 12 ERP-Kredite mit zusammen 100 Millionen Schilling bewilligt wurden.



## Verteilung der ERP-Fremdenverkehrskredite nach Sparten 1988/89

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen	ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
	\$	%	\$	%
Beherbergung Kurmittelhäuser	11 1	91,000,000 9,000,000	91 9	191,773,142 14,560,773
<b>Summe:</b>	<b>12</b>	<b>100,000,000</b>	<b>100</b>	<b>206,333.915</b>

## IV. Fachkommission für Kredite des Verkehrssektors

### 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten, die in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr fallen.

Die Laufzeit betrug maximal 10 Jahre, die tilgungsfreie Zeit maximal 1 Jahr.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

### 2. Zusammensetzung

Die Kommission steht unter dem Vorsitz des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

#### Mitglieder:

FINK Mag. Karl, Kammeramtsdirektor der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg,  
Abgeordneter zum Salzburger Landtag;  
FRIESE Rudolf, Kommerzialrat, Präsident der Kammer der gewerblichen Wirtschaft Salzburg;  
BALDAUF Dr. Franz, Vorstandsvorsitzender (am 19.4.1989 verstorben);  
TRESNER Rudolf, Fachsekretär;  
ZOLLES Dkfm. Dr. Helmut, Generaldirektor;  
OBENDORFER Dr. Otto, Syndikus.

### 3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1988/89 eine Sitzung abgehalten, in der zwei ERP-Kredite mit zusammen 40 Millionen Schilling bewilligt wurden.

## Verteilung der ERP-Verkehrskredite nach Sparten 1988/89

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
			\$	%	
Verlagerung des Güterverkehrs	2	40,000.000	100	83,589.264	48
<b>S u m m e :</b>	<b>2</b>	<b>40,000.000</b>	<b>100</b>	<b>83,589.264</b>	<b>48</b>





# V. Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft

## 1. Zuständigkeit

Die Fachkommission für Kredite der Land- und Forstwirtschaft entscheidet über die Zustimmung des Fonds zu den Anträgen auf Gewährung von Investitionskrediten auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft.

## 2. Zusammensetzung

### Mitglieder:

KOPETZ Dipl.Ing. Dr. Heinrich, Kammeramtsdirektor;  
 MAITZEN Fritz, Vizepräsident, Landessekretär;  
 SCHNEIDER Dr. Leopold, Kammeramtsdirektor;  
 SCHOBER Albin, Staatssekretär a.D.;  
 ZELLNIG Franz, Ökonomierat, Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag;  
 PROKOP Dipl.Ing. Peter, Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs.

### Experten für forstwirtschaftliche Fragen:

DIRNGRABNER Erich, Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag;  
 PFEIFER Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;  
 WURZ Dipl.Ing. Richard, Forstdirektor, Forstrat h.c.;  
 JONAS Dipl.Ing. Anton, Forstdirektor;  
 PECK Josef, Abgeordneter zum Nationalrat;  
 LANGER Mag. Hanns, Generalsekretär (bis 29.11.1988);  
 GOGELA Dr. Hanns Martin (seit 29.11.1988).

## 3. Tätigkeit

Diese ERP-Fachkommission hat im Berichtsjahr 1988/89 fünf Sitzungen abgehalten, in denen 56 ERP-Kredite mit einem Gesamtvolumen von 200 Millionen Schilling bewilligt wurden.

### a) Landwirtschaft

In den zwei Sitzungen, die die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft, Sektor Landwirtschaft, abgehalten hat, konnten 21 ERP-Kredite mit zusammen 169,75 Millionen Schilling bewilligt werden. Die dadurch ermöglichten Gesamtinvestitionen betrugen 462,975.485 Schilling.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Komplette Neubauten Erweiterungsbauten, Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsteilung	10 Jahre 8 Jahre
---------------------------------------------------------------------------------------	---------------------

Für die vorgenannten Maßnahmen betrug die tilgungsfreie Zeit maximal ein Jahr.

Der Zinssatz betrug 5 % p.a.

## Verteilung der landwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1988/89

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
			\$	%	
Silos	5	33,600.000	20	78,598.487	43
Molkereien	1	10,000.000	6	25,000.000	40
Diverse	9	105,040.000	62	306,353.355	34
Mehrzwecklagerhallen	6	21,110.000	12	53,023.643	40
<b>Summe:</b>	<b>21</b>	<b>169,750.000</b>	<b>100</b>	<b>462,975.485</b>	<b>37</b>

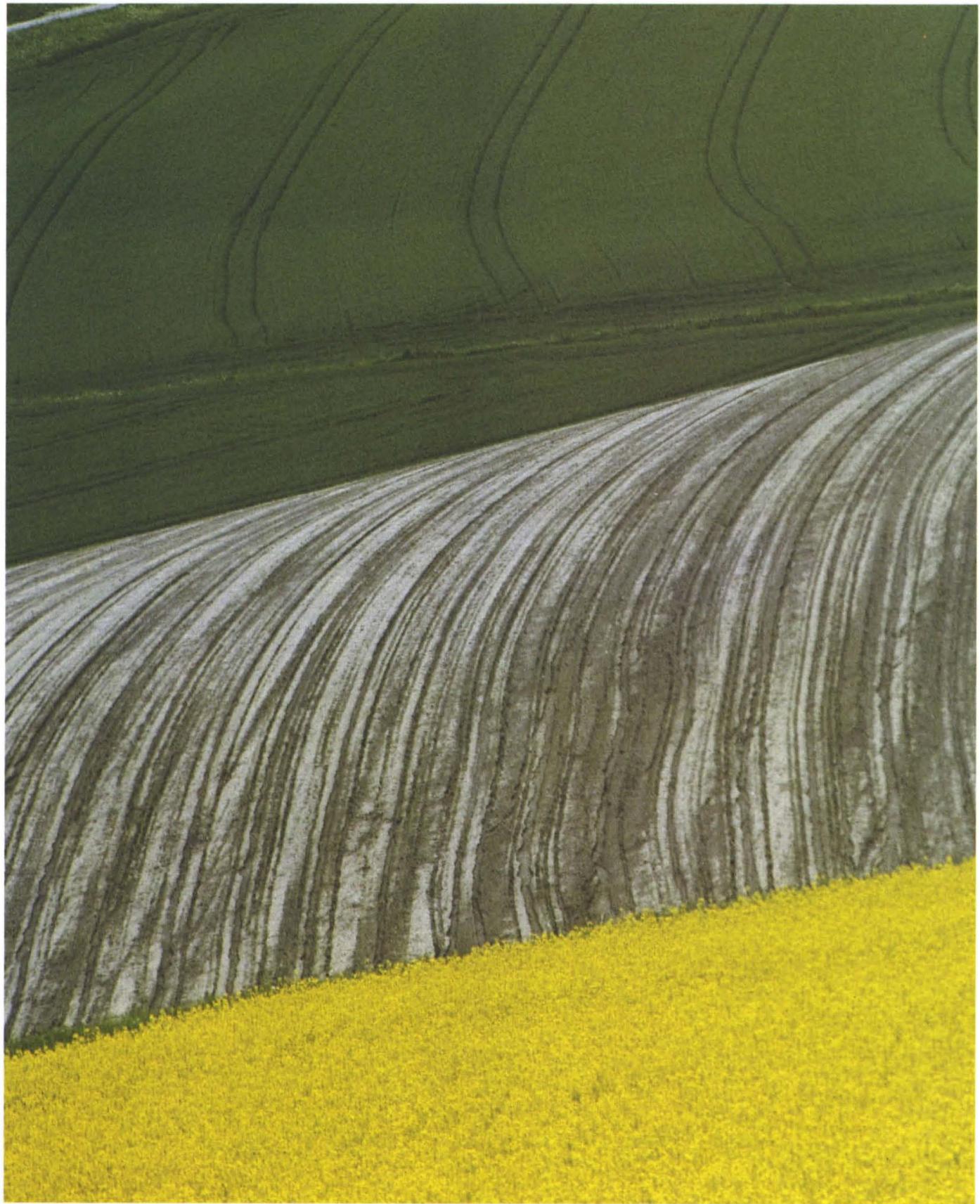
Die Sparte "Diverse" beinhaltet folgende Projekte:

Vier Fleischverarbeitungsbetriebe mit zusammen 33,77 Millionen Schilling, drei Projekte für Verarbeitung alternativer landwirtschaftlicher Produkte mit zusammen 69 Millionen Schilling und zwei Projekte zur Übernahme (Lagerung) alternativer landwirtschaftlicher Produkte mit zusammen 2,27 Millionen Schilling.

## Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Landwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1978/79 bis 1988/89

Sparte	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89
Getreidesilos und MZ-Lagerhallen	64,9	57,7	52,5	54,6	47,2	39,2	50,2	58,9	56,0	44,8	32,0
Mischfutterwerke	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umstellungsbed.											
Maßnahmen	10,9	16,0	8,0	7,9	1,8	3,0	1,8	0,9	9,2	-	-
Elektrifizierung	4,1	8,7	3,9	-	1,3	1,2	0,1	-	1,5	-	-
Molkereien	20,1	11,6	15,4	14,0	28,1	49,1	43,9	36,5	-	-	6,0
Agrarische Operationen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zu- und Nebenerwerb	-	-	0,4	0,4	-	-	-	-	-	-	-
Diverse	-	6,0	19,8	23,1	21,6	7,5	4,0	3,7	33,3	55,2	62,0
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>										

E|R|P-FONDS



## b) Forstwirtschaft

Für den Sektor Forstwirtschaft hat die ERP-Fachkommission für Land- und Forstwirtschaft im Berichtsjahr drei Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen wurden 35 forstwirtschaftliche ERP-Kredite mit zusammen 30,25 Millionen Schilling bewilligt.

Die Laufzeit der Kredite wurde in erster Linie nach ihrem Verwendungszweck festgelegt, sie betrug maximal:

Aufforstung	12 Jahre
Waldaufschließung (Forststraßenbau)	10 Jahre
Holzbringung (Mechanisierung der Holzwerbung und Holzerzeugung)	5 Jahre

Die tilgungsfreie Zeit betrug maximal ein Jahr, bei Aufforstungsmaßnahmen maximal zwei Jahre.

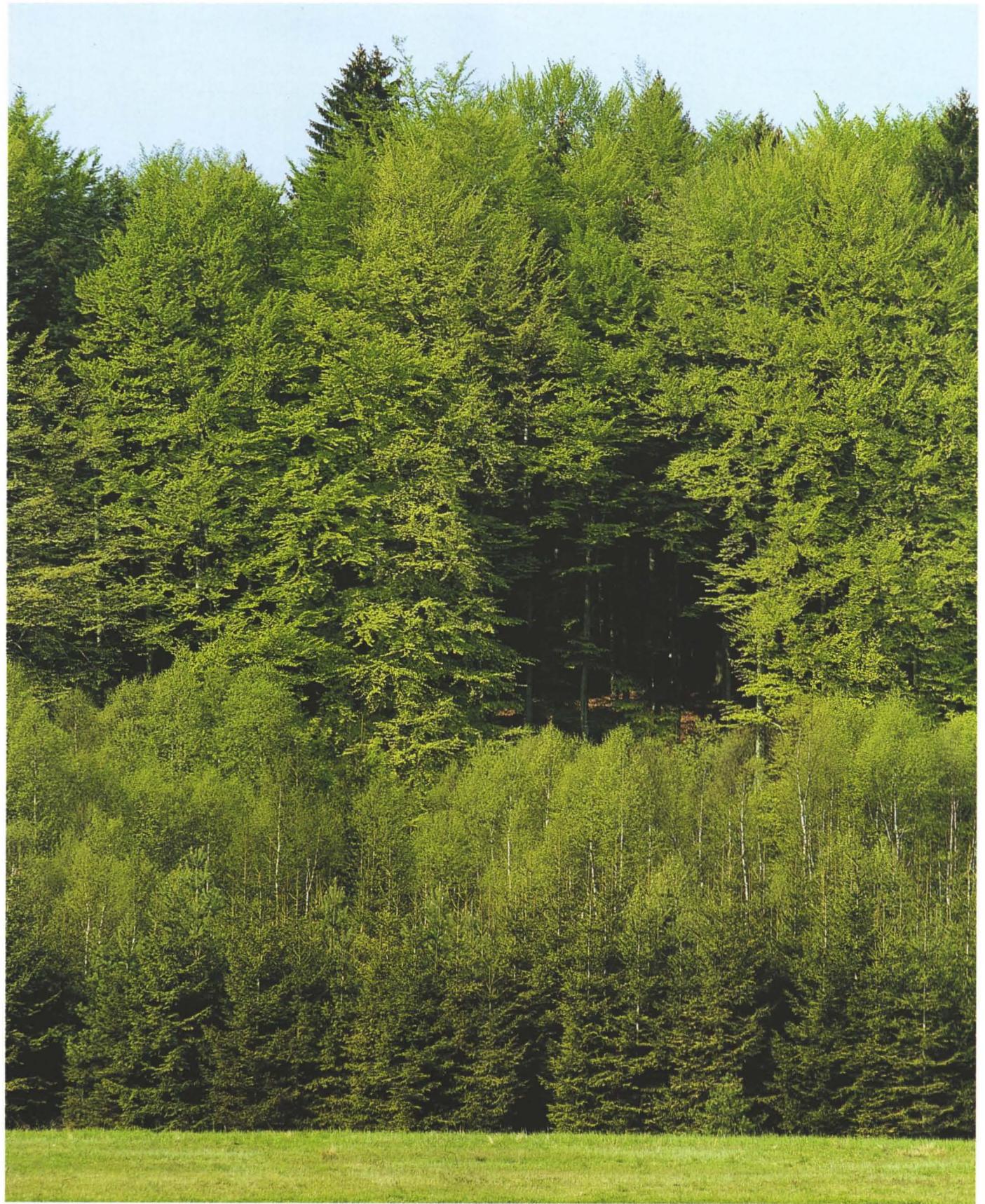
Der Zinssatz betrug 5 % p.a.; für Aufforstungsmaßnahmen wurden die ERP-Kredite zu einem Zinssatz von 2,5 % p.a. vergeben.

### Verteilung der forstwirtschaftlichen ERP-Kredite nach Sparten 1988/89

Sparte	Anzahl der Kredite	ERP- Kreditzusagen	Höhe der Gesamt- investitionen		ERP-Kredit in % der Gesamt- investitionen
			\$	%	
Aufforstung	5	3,750.000	13	5,490.708	68
Waldaufschließung	22	20,990.000	69	31,178.496	67
Holzbringung	8	5,510.000	18	7,965.538	69
<b>Summe :</b>	<b>35</b>	<b>30,250.000</b>	<b>100</b>	<b>44,634.742</b>	<b>68</b>

### Gegenüberstellung des prozentuellen Anteiles der einzelnen Sparten an den ERP-Forstwirtschaftskrediten der Wirtschaftsjahre 1978/79 bis 1988/89

Sparte	78/79	79/80	80/81	81/82	82/83	83/84	84/85	85/86	86/87	87/88	88/89
Aufforstung	20,4	18,3	17,7	11,0	13,7	25,9	20,9	10,8	21,6	23,0	13,0
Waldaufschließg.	66,6	61,5	61,3	64,7	66,8	49,4	62,2	79,4	50,5	76,1	69,0
Holzbringung	2,0	17,8	21,0	21,5	16,5	24,2	16,9	9,8	27,9	0,9	18,0
Sozialpolitische Maßnahmen	11,0	2,4	-	2,8	3,0	0,5	-	-	-	-	-
<b>Summe :</b>	<b>100,0</b>										



## VI. Sonstige Leistungen des ERP-Fonds gemäß § 5 Abs. 2 des ERP-Fonds-Gesetzes

Im Rahmen der Indienhilfe der Weltbank stellte der ERP-Fonds Indien insgesamt 1.299,68 Millionen Schilling aus ERP-Mitteln bereit; hievon haften derzeit noch 367,76 Millionen Schilling aus.

Im Hinblick auf die internationalen Verpflichtungen Österreichs wurden im Berichtsjahr 120 Millionen Schilling zur Finanzierung bilateraler technischer Entwicklungshilfe-Projekte bereitgestellt.

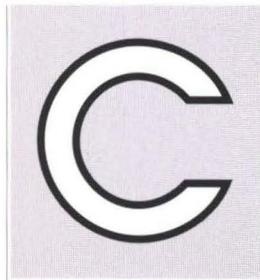
Mit Beschuß des Ministerrates wurde im Juni 1964 in Zusammenarbeit mit der Kontrollbank ein Kreditverfahren genehmigt, wodurch die Erschließung oder Erhaltung von Märkten in Entwicklungsländern (insbes. Niederlassungen, Servicestationen, Reparaturwerkstätten, Assembling österreichischer Erzeugnisse und ähnliches) gefördert werden soll. Bisher wurden der Kontrollbank AG vom ERP-Fonds für dieses Verfahren insgesamt 102 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Für Investitions- und Aufschließungsbanken wurden seinerzeit Darlehen in der Gesamthöhe von 1.321 Millionen Schilling bereitgestellt; hievon haften derzeit noch 982,98 Millionen Schilling aus.

Bürgschaftseinrichtungen wurden bis 30. Juni 1989 insgesamt 307,39 Millionen Schilling als Treugut zur Verfügung gestellt.







# DAS VERMÖGEN DES ERP-FONDS (zum 30.6.1989)



**"ERP-Eigenblock":** S 15,174.282.605,37

**"Nationalbankblock":** S 8,927.233.927,03

(Verfügungsrechte des ERP-Fonds  
gegenüber der Oesterreichischen  
Nationalbank gem. § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz)

**Verfügbares Gesamtvermögen** S 24,101.516.532,40



## Bilanz des ERP-Fonds im Eigenblock zum 30. Juni 1989 in Schilling

<b>A K T I V A</b>	<b>30.6.1989</b>	<b>30.6.1988</b>
<b>I. Anlagevermögen</b>		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.232.601,--	2.707.444,--
2. Fahrzeuge	424.507,--	18.000,--
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.682.775.566,74	1.578.898.929,94
	<hr/> 1.685.432.674,74	<hr/> 1.581.624.373,94
<b>II. Umlaufvermögen</b>		
1. Bargeld	8.717,90	22.892,70
2. Guthaben bei der PSK	10.539,50	14.542,70
3. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	285.912.136,51	467.208.619,33
4. Guthaben bei Banken	3.641.785.437,75	3.583.431.648,38
5. Wertpapiere des Umlaufvermögens	755.511.677,50	594.751.912,50
	<hr/> 4.683.228.509,16	<hr/> 4.645.429.615,61
6. Sonstige Forderungen	1.703.049,43	26.737,--
7. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten		
a) Industrie	3.145.476.927,62	2.152.143.349,56
b) Landwirtschaft	1.033.221.902,24	1.069.117.564,02
c) Forstwirtschaft	275.620.554,58	282.470.788,--
d) Fremdenverkehr	1.062.352.116,--	1.169.536.275,--
e) Verkehr	813.243.992,29	908.967.389,15
	<hr/> 6.329.915.492,73	<hr/> 5.582.235.365,73
8. Forderungen aus gewährten ERP-Darlehen		
a) Wohnbau	208.441.791,57	212.861.039,23
b) Exportförderung	41.724.975,--	61.892.640,--
c) Indienkredit	367.760.000,--	412.720.000,--
d) Türkeikredit	2.700.000,--	3.829.500,--
e) Bürgschaftseinrichtungen	307.392.835,50	307.477.755,50
f) Investitionsbanken	982.984.743,14	1.037.174.441,96
g) Entwicklungsländer	117.639.476,92	120.966.352,92
	<hr/> 2.028.643.822,13	<hr/> 2.156.921.729,61
9. Forderungen aus gewährten ERP-Krediten an den Kohlen- und Buntmetall-Bergbau und Indien-Nahrungsmittelhilfe		
a) An den Bund aus Schuldübernahmen		
BGB Nr. 237/65	3.456.000,--	3.584.000,--
BGB Nr. 644/73	104.092.281,--	106.552.584,--
BGB Nr. 317/79	4.435.975,31	5.875.975,31
b) An Bergbaubetriebe	70.253.760,--	75.919.260,--
	<hr/> 182.238.016,31	<hr/> 191.931.819,31
10. Forderungen aus notleidenden Krediten	76.093.817,16	60.556.346,62
<b>III. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>187.027.223,71</b>	<b>225.169.108,48</b>
	<b><u>15.174.282.605,37</u></b>	<b><u>14.443.895.096,30</u></b>



<b>PASSIVA</b>	<b>30.6.1989</b>	<b>30.6.1988</b>
<b>I. Eigenkapital</b>		
1. Veranlagt in Krediten, Darlehen, Anlagen und Rechnungsabgrenzungen	8.065.803.391,03	7.466.554.963,-
2. Gebunden für Restverpflichtungen aus früheren Jahresprogrammen	3.867.812.354,43	3.782.977.024,10
3. Verfügbar zur Erfüllung künftiger Jahresprogramme	586.824.778,39	657.701.485,55
	<hr/> 12.520.440.523,85	<hr/> 11.907.233.472,65
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Haftungsrücklage aus Mehrerlösen des Nationalbankblocks	1.725.311.099,08	1.615.587.001,66
2. Rücklage für Investitionen	2.200.000,-	200.000,-
	<hr/> 1.727.511.099,08	<hr/> 1.615.787.001,66
<b>III. Wertberichtigungen zu Forderungen</b>		
	734.075.936,55	747.649.408,84
<b>IV. Rückstellungen</b>		
1. Vorsorge für Abfertigungen	2.042.948,-	1.238.791,-
2. Sonstige Rückstellungen	344.852,19	472.410,43
	<hr/> 2.387.800,19	<hr/> 1.711.201,43
<b>V. Verbindlichkeiten</b>		
1. Aus erteilten Zuwendungen	186.688.075,21	168.799.099,59
2. Aus Lieferungen und Leistungen	417.844,-	-,-
3. Sonstige	852.999,20	843.555,85
	<hr/> 187.958.918,41	<hr/> 169.642.655,44
<b>VI. Passive Rechnungsabgrenzung</b>		
	1.908.327,29	1.871.356,28
	<hr/> <b>15.174.282.605,37</b>	<hr/> <b>14.443.895.096,30</b>

## Gewinn und Verlust zum 30. Juni 1989

### A U F W E N D U N G E N

#### I. Aufwand für Bedienstete

1. Aktivitätsaufwand	12.055.251,48
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	2.243.915,01
3. Freiwilliger Sozialaufwand	331.491,51
	<hr/>
	14.630.658,--

#### II. Abschreibungen und Wertberichtigungen

1. Anlagevermögen	895.219,58
2. Wertberichtigungen zu Forderungen	44.881.599,71
	<hr/>
	45.776.819,29

#### III. Übrige Aufwendungen

1. Geringwertige Wirtschaftsgüter	31.769,02
2. Fremdbearbeitung, Werkvertrag	161.471,50
3. Zinsen und Geldverkehrsspesen	4.386.770,65
4. Vergütungen gem. § 13 ERP-Fonds-Gesetz	16.500.791,18
5. Zuwendungen	116.716.284,96
6. Sonstige Aufwendungen	5.343.586,29
	<hr/>
	143.140.673,60

#### IV. Zuführung zu sonstigen Rücklagen

1. Haftungsrücklage	109.724.097,42
2. Investitionsrücklage	2.000.000,--
	<hr/>
	111.724.097,42

#### V. Zuführung zu Rückstellungen

1. Vorsorge für Abfertigungen	823.233,--
2. Sonstige Rückstellungen	250.000,--
	<hr/>
	1.073.233,--

#### VI. Vermögenszugang

612.588.754,85
<hr/>
<b>928.934.236,16</b>



## ERTRÄGE

### I. Haupterträge

1. Zinsenerlöse	754.909.148,98
2. Mehrerlöse aus Nationalbankblock	109.724.097,42
<hr/>	
	864.633.246,40

### II. Übrige Erträge

1. Sonstige Erträge	5.845.917,76
---------------------	--------------

### III. Auflösung nicht verwendeter sonstiger Rücklagen, Wertberichtigungen

58.455.072,--

928.934.236,16

# ERLÄUTERUNGEN ZU DEN EINZELNEN POSITIONEN DER VERMÖGENSÜBERSICHT DES EIGENBLOCKS ZUM 30. JUNI 1989

Über den Stand des ERP-Vermögens gibt die Vermögensübersicht auf Seite 28 ff. Aufschluß.

Da nur das Vermögen des Eigenblocks im Eigentum des ERP-Fonds steht, scheinen die Verfügungsberechte des ERP-Fonds gegenüber der Österreichischen Nationalbank in der bilanzmäßigen Vermögensübersicht nicht auf. Über den Umfang dieser Verfügungsberechte gibt jedoch die Tabelle C (Seite 43) einen Überblick.

## AKTIVA

### Zu Position I:

Der unter dieser Position ausgewiesene Betrag enthält die Werte für Computer, Büromaschinen, Büroeinrichtung und ein Kraftfahrzeug nach Abzug der zu den üblichen Sätzen vorgenommenen Abschreibung sowie die Wertpapiere des Anlagevermögens.

### Zu Position II/1-5:

Die in dieser Position ausgewiesenen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr um rund 37,80 Millionen Schilling gestiegen; hiefür bestehen im wesentlichen folgende Bindungen:

1. Für bereits zugesagte Kredite und Darlehen aus früheren Jahresprogrammen sowie aus 1988/89	S 2.067.812.354,43
2. Für gemäß den abgeschlossenen Verträgen zugesagte Zuwendungen	S 186.688.075,21
3. Für Haftungszwecke gebundene "Mehrerlöse des Nationalbankblocks" gemäß Übereinkommen zwischen dem ERP-Fonds und der Österreichischen Nationalbank	S 42.535.532,34

### Zu Position II/6:

Diese Position umfaßt zum Stichtag im wesentlichen die Rückforderung bereits entrichteter Kapitalertragsteuer (KEST).

### Zu Position II/7:

Aufgrund der wirtschaftspolitischen Zielsetzung der Bundesregierung wurde das Jahresprogramm für den industriell-gewerblichen Sektor erhöht. Daraus resultiert ein Ansteigen der Forderungen per Saldo um 747,68 Millionen Schilling, der sich wie folgt verteilt:

Sektor Industrie  
Sektor Landwirtschaft  
Sektor Forstwirtschaft  
Sektor Fremdenverkehr  
Sektor Verkehr

+ 993,33	Millionen Schilling
- 35,90	Millionen Schilling
- 6,85	Millionen Schilling
- 107,18	Millionen Schilling
- 95,72	Millionen Schilling
<b>+ 747,68 Millionen Schilling</b>	



### Zu Position II/8:

Unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgungen verminderte sich der Saldo um 128,28 Millionen Schilling, da in den wesentlichen Sparten keine neue Darlehensvergabe erfolgte.  
Die Veränderungen verteilen sich auf die einzelnen Darlehensnehmer wie folgt:

Wohnbau	- 4,42	Millionen Schilling
Exportförderungen	- 20,17	Millionen Schilling
Indienkredit	- 44,96	Millionen Schilling
Türkeikredit	- 1,13	Millionen Schilling
Bürgschaftseinrichtungen	- 0,08	Millionen Schilling
Investitionsbanken	- 54,19	Millionen Schilling
Entwicklungslander	- 3,33	Millionen Schilling
	<b>- 128,28</b>	<b>Millionen Schilling</b>

### Zu Position II/9:

Diese Forderungen haben sich durch Tilgungen um rund 9,69 Millionen Schilling verringert.

### Zu Position II/10:

Die Forderungen aus notleidenden Krediten erhöhten sich im Berichtsjahr um 15,54 Millionen Schilling.

Notleidende Kredite zum 30. Juni 1989 im Eigenblock:

Landwirtschaft (einschließlich Kredite für Flüchtlinge, für Pachtungen und Ankauf von Eigenheimen und zum Ankauf landwirtschaftl. Geräte)	99.231,27	Schilling
Forstwirtschaft	25.091,20	Schilling
	<b>124.322,47</b>	<b>Schilling</b>
Fremdenverkehr	71.096.249,83	Schilling
Industrie und Gewerbe	4.873.244,86	Schilling
	<b>76.093.817,16</b>	<b>Schilling</b>

### Zu Position III:

Diese Position umfaßt die aktive Rechnungsabgrenzung der Zinsenerträge, der Vergütungen und des Verwaltungsaufwandes, bezogen auf den Bilanzstichtag 30. Juni 1989.

## PASSIVA

### Zu Position I:

Unter dieser Position wird das Eigenkapital ausgewiesen und aufgezeigt, wieweit für dasselbe Bindungen bestehen und in welcher Höhe flüssige Mittel zur Erfüllung der Jahresprogramme zur Verfügung stehen.

Das Eigenkapital des ERP-Fonds ist im Berichtsjahr von 11.907 Millionen Schilling auf 12.520 Millionen Schilling, somit um rund 613 Millionen Schilling = 5,15 %, angestiegen. Diese Erhöhung resultiert aus dem Jahreserfolg.

**Zu Position II:**

1. Entsprechend dem gemäß § 3 Abs. 4 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Österreichischen Nationalbank fließen dem ERP-Fonds Teile der Zinsen des Nationalbankblocks als Mehrerlöse zu, die jedoch vom Fonds nur für Zwecke seiner Haftungsverpflichtungen gegenüber der Österreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen. Die unter dieser Position ausgewiesene Haftungsrücklage wurde im Berichtsjahr mit 109.724.097,42 Schilling dotiert und beträgt zum Bilanzstichtag 1.725.311.099,08 Schilling.
2. Für die Neuanschaffung eines Computers wurde vorsorglich eine Investitionsrücklage in Höhe von insgesamt 2,2 Millionen Schilling gebildet.

**Zu Position III:**

Diese Position umfaßt die Einzelwertberichtigungen zu Forderungen im entsprechenden Ausmaß und eine seit 1965 vorsorglich gebildete Pauschalwertberichtigung zu den unter den Positionen II und III der Aktivseite ausgewiesenen Forderungen, denen ein überdurchschnittliches Risiko anhaftet.

Die ausgewiesenen Wertberichtigungen zu Forderungen haben per Saldo eine Verminderung um rund 13,6 Millionen Schilling erfahren. Dieser Saldo ergibt sich aus der Auflösung infolge Kapitaleingängen, Neubildung von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen.

**Zu Position IV:**

1. Im Wirtschaftsjahr 1988/89 wurde die Vorsorge für Abfertigungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten um 823.233 Schilling erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag 2.042.948 Schilling.
2. Diese Position umfaßt eine Rückstellung für Vergütungen an Treuhänder des Fonds in Höhe von 94.852,19 Schilling, deren Berechnung nach einem auf Erfahrungswerten basierenden Schlüssel erfolgt.

Weiters wurde für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten eine weitere Rückstellung in Höhe von 250.000 Schilling in Ansatz gebracht.

**Zu Position V:**

Diese Position umfaßt die Verbindlichkeiten aus erteilten Zuwendungszusagen, die seitens der Zuwendungsempfänger jederzeit in Anspruch genommen werden können. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 30. Juni 1989 aus diversen Anschaffungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Außer den in Position V und VI erfaßten Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungen bestanden zum Bilanzstichtag 30. Juni 1989 keine weiteren Verbindlichkeiten.

**Zu Position VI:**

Unter dieser Position scheinen die zum Bilanzstichtag 30. Juni 1989 festgestellten passiven Rechnungsabgrenzungen der Vergütung an Treuhänder des Fonds und des Verwaltungsaufwandes auf.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die dem ERP-Fonds im Wirtschaftsjahr 1988/89 entstandenen Aufwendungen und Erträge sind in der Erfolgsrechnung dargestellt. In Aufwandspost I (Aufwand für Bedienstete) wird der Personalaufwand des Fonds ausgewiesen. Da der Fonds zum Teil auch Bundesagenden wahrnimmt, wurden die diesbezüglichen Kosten inkl. Sachaufwand mit den Aufwendungen für Bedienstete des Bundes beim Fonds kompensiert. Die Aufwandspost II zeigt die zu den üblichen Abschreibungssätzen vorgenommenen Anlagenabschreibungen und enthält die im Berichtsjahr erfolgten notwendigen Zuweisungen zu Pauschal- und Einzelwertberichtigungen (Fremdenverkehr). Die Aufwandspost III/3 weist die im Zusammenhang mit den Wertpapierkäufen anfallenden Spesen wie Provisionen, Makler- und Depotgebühren für das Haftungskonto aus. Die Aufwandspost III/4 enthält die vertraglich festgelegten Vergütungen, welche die ermächtigten Kreditunternehmungen für ihre Dienstleistungen erhalten haben.

Die Aufwandspost III/5 enthält die im Rahmen der gesetzlichen Verpflichtungen des ERP-Fonds bereitgestellten Zuwendungen für Entwicklungshilfe.

Die Aufwandspost IV/1 in Höhe von 109.724.097,42 Schilling steht im Zusammenhang mit der Post I/2 der Ertragsseite. Die Verwendung und der Ausweis jener Mittel, die dem ERP-Fonds als ein Teil der auf den Nationalbankblock entfallenden Zinseneingänge als "Mehrerlöse" gutgeschrieben werden, entspricht dem gemäß § 3 Abs. 4 und 5 des ERP-Fonds-Gesetzes geschlossenen Übereinkommen mit der Österreichischen Nationalbank.

Die Aufwandspost IV/2 enthält eine Zuweisung von zwei Millionen Schilling für die Neuanschaffung eines Computers.

Die Aufwandspost V/1 enthält eine Zuweisung zur Bildung der Abfertigungsrückstellung im Ausmaß der gesetzlichen Möglichkeiten.

Die Aufwandspost V/2 enthält eine Zuweisung zur sonstigen Rückstellung von 250.000 Schilling für Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten.

Unter Ertragspost I/1 werden die Zinsenerträge abzüglich der Stückzinsen für Wertpapierankäufe des ERP-Fonds ausgewiesen. Weiters sind die Erlöse für Bearbeitungsentgelt in dieser Position enthalten.

Die Ertragspost I/2 enthält die im Berichtsjahr eingegangenen "Mehrerlöse des Nationalbankblocks", die jedoch, wie bereits erwähnt, nur für Zwecke des Verlustausgleiches gegenüber der Österreichischen Nationalbank verwendet werden dürfen.

Von den in der Ertragspost II ausgewiesenen Erträgen entfallen 4.990.066,48 Schilling auf Eingänge für die Abwicklung des ITF, 121.307 Schilling aus der Auflösung von Rückstellungen, 20.925 Schilling auf Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen und 713.619,28 Schilling auf sonstige Erträge.

Die Ertragspost III enthält die Auflösung von Wertberichtigungen. Das 27. Wirtschaftsjahr des ERP-Fonds schließt mit einem bilanzmäßigen Jahreserfolg von rund 613 Millionen Schilling ab.



# STATISTISCHER ANHANG:

## TABELLE A

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1988/89 gewährten ERP-Investitionskredite (Nationalbankblock und Eigenblock)  
Aufgliederung nach Sektoren

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen	Gewogene durchschnittliche Laufzeit in Jahren
	\$	%	\$	%		
Industrie	101*)	2.800.000.000	89,18	8.742.419.650	32,03	5,91
Landwirtschaft	21	169.750.000	5,41	462.975.485	36,67	9,07
Forstwirtschaft	35	30.250.000	0,96	44.634.742	67,77	9,34
Fremdenverkehr	12	100.000.000	3,18	206.333.915	48,47	12,00
Verkehr	2	40.000.000	1,27	83.589.264	47,85	10,00
<b>Summe:</b>	<b>171</b>	<b>3.140.000.000</b>	<b>100,00</b>	<b>9.539.953.056</b>	<b>32,91</b>	<b>6,36</b>
Davon: Nationalbankblock	52	1.700.000.000	54,14	5.863.691.650	28,99	6,41
Eigenblock	119	1.440.000.000	45,86	3.676.261.406	39,17	7,57
*) davon für Sonderprogramme	50	987.900.000				

### ERP-Kredite 1988/89 in Prozent



## TABELLE A 1

Überblick über die im Rahmen des Jahresprogrammes 1988/89 gewährten ERP-Investitionskredite. (Nationalbankblock und Eigenblock) Aufgliederung nach Laufzeit \*)

Sektor	Anzahl der Kredite	Anzahl	1 - 5 Jahre Betrag	Anzahl	6 - 10 Jahre Betrag	Anzahl	11 - 25 Jahre Betrag	Gesamtsumme der ERP-Kreditzusagen
			\$		\$		\$	III-21 der Beilagen XVIII. GP - Bericht - 02 Jahresbericht 1988/89 (gescanntes Original)
Industrie und Gewerbe	101	50	1.083.400.000	51	1.716.600.000	—	—	2.800.000.000
Landwirtschaft	21	—	—	21	169.750.000	—	—	169.750.000
Forstwirtschaft	35	8	5.510.000	22	20.990.000	5	3.750.000	30.250.000
Fremdenverkehr	12	—	—	—	—	12	100.000.000	100.000.000
Verkehr	2	—	—	2	40.000.000	—	—	40.000.000
<b>Summe:</b>	<b>171</b>	<b>58</b>	<b>1.088.910.000</b>	<b>96</b>	<b>1.947.340.000</b>	<b>17</b>	<b>103.750.000</b>	<b>3.140.000.000</b>
Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	—	—	34,68	—	62,02	—	3,30	100,00

\*) Ohne Berücksichtigung der tilgungsfreien Zeit

## TABELLE A 2

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1988/89 nach Bundesländern (EKK-Beschlüsse)

Industrie - Normalprogramm			Industrie - Sonderprogramme			Gesamt			
Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	
	S	S		S	S		S	S	
Burgenland	1	30,000.000	61,080.000	5	175,000.000	376,630.500	6	205,000.000	437,710.500
Kärnten	1	10,940.000	32,705.000	1	35,000.000	66,880.500	2	45,940.000	99,585.500
Niederösterreich	8	187,360.000	559,014.000	12	302,100.000	700,194.000	20	489,460.000	1.259,208.000
Oberösterreich	20	798,140.000	3.217,086.750	12	152,900.000	453,938.000	32	951,040.000	3.671,024.750
Salzburg	1	7,000.000	14,000.000	1	4,400.000	5,868.000	2	11,400.000	19,868.000
Steiermark	9	443,923.000	1.596,697.900	15	174,500.000	378,364.000	24	618,423.000	1.975,061.900
Tirol	4	126,600.000	346,472.000	3	94,000.000	253,009.000	7	220,600.000	599,481.000
Vorarlberg	2	32,000.000	100,608.000	-	-	-	2	32,000.000	100,608.000
Wien	5	176,137.000	497,496.000	1	50,000.000	82,376.000	6	226,137.000	579,872.000
<b>Summe:</b>	<b>51</b>	<b>1.812,100.000</b>	<b>6.425,159.650</b>	<b>50</b>	<b>987,900.000</b>	<b>2.317,260.000</b>	<b>101</b>	<b>2.800,000.000</b>	<b>8.742,419.650</b>

ERP-Kredite im Geschäftsjahr 1988/89 nach Bundesländern (Beschlüsse der Fachkommissionen)

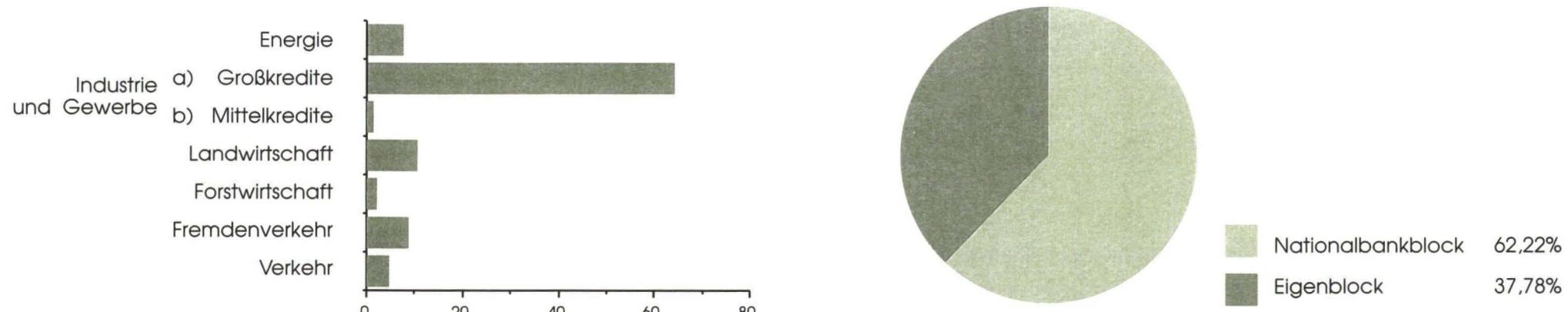
Verkehr			Fremdenverkehr			Land- und Forstwirtschaft			
Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	Anzahl	ERP-Kreditsumme	Höhe der Gesamtinvestitionen	
	S	S		S	S		S	S	
Burgenland	-	-	-	-	-	3	20,170.000	52,662,068	
Kärnten	-	-	-	1	5,000.000	7,737.138	8	26,430.000	56,809,879
Niederösterreich	-	-	-	1	9,000.000	14,560.773	26	103,980.000	281,666,464
Oberösterreich	1	28,000.000	67,368.000	-	-	-	6	28,090.000	59,667,478
Salzburg	-	-	-	2	32,500.000	84,439.670	-	-	-
Steiermark	-	-	-	-	-	-	12	11,330.000	16,635,338
Tirol	-	-	-	5	41,100.000	62,957.664	1	10,000.000	40,169,000
Vorarlberg	-	-	-	3	12,400.000	36,638.670	-	-	-
Wien	1	12,000.000	16,221.264	-	-	-	-	-	-
<b>Summe:</b>	<b>2</b>	<b>40,000.000</b>	<b>83,589.264</b>	<b>12</b>	<b>100,000.000</b>	<b>206,333.915</b>	<b>56</b>	<b>200,000.000</b>	<b>507,610.227</b>

**TABELLE B**

Überblick über die gewährten ERP-Investitionskredite im Zeitraum vom 1. Juli 1962 bis 30. Juni 1989 (Nationalbankblock und Eigenblock)

Sektor	Anzahl der Kredite	ERP-Kreditzusagen	Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite	Höhe der Gesamtinvestitionen	ERP-Kredit in % der Gesamtinvestitionen
		\$	%	\$	%
Energie	99	3.282.816.000	7,72	46.053.748.675	7,13
Industrie und Gewerbe					
a) Großkredite	2.437	27.359.656.000	64,36	115.472.859.196	23,69
b) Mittelkredite	1.503	633.722.707	1,50	1.330.955.954	47,61
Landwirtschaft	1.552	4.557.424.400	10,72	9.755.380.216	46,72
Forstwirtschaft	1.540	887.255.600	2,09	1.306.750.613	67,90
Fremdenverkehr	1.237	3.768.000.000	8,86	9.774.270.351	38,55
Verkehr	327	2.018.800.000	4,75	5.721.470.556	35,28
<b>Summe:</b>	<b>8.695</b>	<b>42.507.674.707</b>	<b>100,00</b>	<b>189.415.435.561</b>	<b>22,44</b>
Davon:					
Nationalbankblock	3.810	26.448.298.707	62,22	148.047.267.825	17,86
Eigenblock	4.885	16.059.376.000	37,78	41.368.167.736	38,82

Prozentsatz aller gewährten ERP-Kredite insgesamt





## TABELLE C

**Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank zum 30. Juni 1989 und Inanspruchnahme der Mittel im Nationalbankblock im Wirtschaftsjahr 1988/89:**

	\$	\$
Umfang der Verfügungsrechte des ERP-Fonds gemäß § 3 Abs. 2 ERP-Fonds-Gesetz gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank		8.927.233.927,03
davon		
Eskontierte Wechsel für Investitionskredite	8.441.744.149,--	
Schwebende Verrechnung	--	
Zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite	401.093.000,--	
Verfügbar zur Erfüllung künftiger Programme	84.396.778,03	
<b>8.927.233.927,03</b>		

Im Berichtszeitraum haben sich die Verfügungsrechte des ERP-Fonds gegenüber der Oesterreichischen Nationalbank (Nationalbankblock) um rund 208 Millionen Schilling erhöht.

Diese Erhöhung ergibt sich aus den zur Wiederverwendung zur Verfügung gestellten Zinsenüberschüssen in der Höhe von rund 208 Millionen Schilling.

Die Forderungen aus den durch Wechselsekontierungen zur Verfügung gestellten Investitionskrediten haben sich im Berichtszeitraum um rund 821 Millionen Schilling erhöht.

Die für zugesagte, aber noch nicht ausgenützte Kredite bereitgestellten Mittel weisen gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um rund 635 Millionen Schilling auf. Diese Verminderung ist auf die sehr zügig erfolgte Inanspruchnahme der gewährten Kredite zurückzuführen.

Zum Berichtsstichtag waren alle ERP-Mittel gemäß Jahresprogramm voll vergeben.

## ERP-Treuhandbanken

- 1.) Creditanstalt-Bankverein  
Schottengasse 6, 1011 Wien
- 2.) Österreichische Länderbank AG  
Am Hof 2, 1011 Wien
- 3.) Österreichisches Credit-Institut AG  
Herrengasse 12, 1011 Wien
- 4.) Bank für Arbeit und Wirtschaft Aktiengesellschaft  
Seitzergasse 2 - 4, 1011 Wien
- 5.) Schoeller & Co. Bankaktiengesellschaft  
Renngasse 3, 1011 Wien
- 6.) Raiffeisen Zentralbank Österreich AG  
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
- 7.) Girozentrale und Bank der Österreichischen  
Sparkassen AG, Schubertring 5, 1011 Wien
- 8.) Bank für Oberösterreich und Salzburg  
Hauptplatz 10 - 11, 4010 Linz
- 9.) Österreichische Volksbanken-AG  
Peregringasse 3, 1090 Wien
- 10.) Bank für Kärnten und Steiermark AG  
Dr. A. Lemisch-Platz 5, 9020 Klagenfurt
- 11.) Bank für Tirol und Vorarlberg AG  
Erlerstraße 9, 6021 Innsbruck
- 12.) Die Erste Österreichische Spar-Casse-Bank  
Graben 21, 1011 Wien
- 13.) Zentralsparkasse und Kommerzialbank, Wien  
Vordere Zollamtsstraße 13, 1030 Wien
- 14.) Pfandbriefstelle der Österreichischen  
Landes-Hypothekenbanken  
Brucknerstraße 8, 1040 Wien
- 15.) Bank der Österreichischen Postsparkasse AG  
Opernring 3 - 5, 1015 Wien
- 16.) Österreichische Investitionskredit AG  
Renngasse 10, 1013 Wien
- 17.) Sparkasse Innsbruck-Hall,  
Tiroler Sparkasse  
Sparkassenplatz 1, 6021 Innsbruck

---

**ERP-Fonds  
Renngasse 5  
1010 Wien**

Telefon:  
(0222) 53 464-4002 DW  
Telex: 113689  
Telefax: (0222) 53 464-4015